

Editorial

Aufgrund zahlreicher aktueller Nachrichten aus dem Bereich der EU-Förderung und der europäischen Bibliothekspolitik wollen wir die Oktober-Ausgabe speziell dem Thema „EU, Europa und Bibliotheken“ widmen.

Wir stellen neue europäische Portale und Suchmöglichkeiten vor, die u. a. für mehr Transparenz im Bereich der EU-Förderung sorgen. Wir informieren über zahlreiche Konsultationsprozesse, die zur Zeit in Europa stattfinden. Wir hoffen, dass viele deutsche Bibliotheken und bibliothekarische Verbände sich an diesen Umfragen beteiligen und dieses Instrument zur Mitgestaltung europäischer Politik nutzen. Hier geht es auch um konkrete bibliothekarische Belange wie Veränderungen im Urheberrecht, in der Bildungs- und Jugendpolitik und den europäischen IKT-Infrastrukturen. Konsultationen und Grünbücher geben u.a. auf europäischer Ebene auch den Anstoß zur Erarbeitung neuer Rechtsvorschriften oder neuer europäischer Aktionsprogramme.

Und nicht zuletzt erhalten Sie Informationen zu aktuellen Ausschreibungen im Bereich der EU-Förderprogramme für Bibliotheken. Mit Fragen zu dieser Thematik können Sie sich gern an die EU-Projektberatungsstelle für Bibliotheken beim KNB wenden.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:

Birgit.Stumm@sbb.spk-berlin.de und klauser@bibliotheksverband.de

Inhalt

Editorial

Inhalt

1. NAPLE: Neues von den Öffentlichen Bibliotheken in Europa
 2. Fördermittel: Offene Ausschreibung im EU-Programm Lebenslanges Lernen
 3. Mehr Transparenz: Wer bekommt Geld von der EU?
 4. NUMERIC: Umfrage über Digitalisierung des kulturellen Erbes in Europa
 5. Fördermittel: IKT-Arbeitsprogramm 2009-2010 verabschiedet
 6. Grünbuch "Urheberrechte in der wissensbestimmten Wirtschaft"
 7. Konsultationsprozess: Grünbuch zu „Migration und Mobilität“
 8. "Study in Europe"-Portal gestartet
 9. Online-Pilotprojekt: Zugang zu Artikeln über EU-finanzierte Forschung
 10. Europa auf dem Weg zum Web 3.0
 11. Europäische Initiative für interkulturelle Arbeit und interkulturellen Dialog
 12. Öffentliche Konsultation: Zur Zukunft der Jugendpolitik in Europa
 13. Europäisches Jahr des Ehrenamts
- Impressum
-

1. NAPLE: Neues von den Öffentlichen Bibliotheken in Europa

Im litauischen Vilnius kamen Anfang Oktober Vertreter des europäischen Netzwerks NAPLE (National Authorities on Public Libraries in Europe) zur 5. NAPLE-Konferenz zusammen. In der europäischen Kulturhauptstadt 2009 stand

u. a. das Thema Diversität der Google-Generation auf der Tagesordnung. Die während der Konferenz präsentierten informativen Kurzberichte zu aktuellen Entwicklungen in den Öffentlichen Bibliotheken in Litauen, der Schweiz, Irland, Finnland und Norwegen sind auf der Website nachzulesen. Auch im NAPLE-Forum finden sich Länderberichte verschiedener europäischer Staaten. Die Herbstausgabe des NAPLE-Newsletters stellt Länderinformationen zum Thema 'Informationskompetenz' in den Fokus. Eine engere Zusammenarbeit zwischen den europäischen Einrichtungen EBLIDA, EUCLID und NAPLE wurde vereinbart. Die nächste NAPLE-Konferenz wird im Mai 2009 gemeinsam mit der EBLIDA-Mitgliederversammlung in Wien stattfinden.
Informationen und NAPLE Forum: <http://www.naple.info/index.htm>

2. Fördermittel: Offene Ausschreibung im EU-Programm Lebenslanges Lernen
Über das EU-Bildungsprogramm Lebenslanges Lernen (PLL) können im Bibliotheksbereich Projekte, Netzwerke, Praktika und Auslandsaufenthalte von Bibliothekaren gefördert werden, die sich mit europäischen Themen der Erwachsenenbildung und Innovationen in diesem Bereich beschäftigen (GRUNDTVIG). Über das Programm LEONARDO DA VINCI können wiederum Berufsschulen mit den Fachrichtungen Bibliothek, Archiv, Information und Dokumentation sowie die Bibliotheken selbst Förderungen für europäische Projekte für die transnationale Zusammenarbeit von Ausbildungseinrichtungen sowie für Mobilitätsmaßnahmen ihrer FaMIs beantragen.
Die Europäische Kommission hat im Oktober den aktuellen Aufruf 2009 zur Einreichung veröffentlicht: http://ec.europa.eu/education/llp/doc848_en.htm. Die Einreichfristen liegen zwischen Januar und März 2009 – je nach Förderbereich. In der September-Ausgabe unseres Newsletters berichteten wir bereits ausführlich über zahlreiche im Herbst geplante Info-Veranstaltungen zu den Ausschreibungen für 2009.
Ausführliche Informationen und Hinweise für die Antragstellung finden Sie auf den Webseiten der Nationalen Kontaktstelle NA BIBB <http://www.na-bibb.de/> sowie auf dem Bibliotheksportal: <http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/foerdermoeglichkeiten/eu/programme/lebenslanges-lernen/>

3. Mehr Transparenz: Wer bekommt Geld von der EU?
Eine neue Webseite gibt erstmals freien Zugriff auf Informationen über die Empfänger von EU-Finanzmitteln. Die Webseite "Finanztransparenzsystem" (FTS) betrifft die von der EU-Kommission und den Exekutivagenturen direkt verwalteten Mittel. Dank der integrierten Suchmaske kann der Benutzer Einzelheiten zu den Empfängern von Finanzhilfen und zu einzelnen Politikbereichen leichter analysieren und vergleichen. Die Website enthält etwa 28.000 Einträge zu den von der EU-Kommission direkt verwalteten Programmen in den Bereichen Forschung, Bildung, Energie und Verkehr sowie zu verschiedenen Aspekten der Hilfe für Drittländer. Die Suchmaschine gehört zu den tragenden Säulen der weiter gefassten Europäischen Transparenzinitiative der EU-Kommission.
Suchmaske zum EU-Finanztransparenzsystem: http://ec.europa.eu/grants/search/index_de.htm
Übersicht über Empfänger von Beihilfen: http://ec.europa.eu/grants/beneficiaries_de.htm

4. NUMERIC: Umfrage über Digitalisierung des kulturellen Erbes in Europa
Das europäische Numeric-Projekt (<http://www.numeric.ws/>) versucht in einer breit angelegten Umfrage, den Fortschritt der EU-Mitgliedstaaten in Sachen Digitalisierung des kulturellen Erbes zu messen und zu evaluieren. Zu diesem Zweck werden ausgewählte repräsentative Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen der Sparten Bibliothek, Archiv, Museum und Denkmalpflege angeschrieben und um die Beantwortung eines Fragebogens gebeten. Sämtliche bearbeiteten Fragebögen werden zentral ausgewertet. Die Verschickung der Fragebögen übernimmt in Deutschland der Beauftragte für Kultur und Medien (BKM), als fachliche Ansprechpartner stehen Frau Prof. Monika Hagedorn-Saupe (Institut für Museumsforschung - SMB) und Herr Hans-Jörg Lieder (Staatsbibliothek zu Berlin - PK) zur Verfügung. Über das Ergebnis der Befragung wird an dieser Stelle berichtet.

5. Fördermittel: IKT-Arbeitsprogramm 2009-2010 verabschiedet
Im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU wird im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Kürze das Arbeitsprogramm 2009-2010 veröffentlicht. Dieses bietet neue Förderchancen für potenzielle Antragsteller aus dem Bibliotheksbereich im Bereich Digitale Bibliotheken und technologiegestütztes Lernen.

Das IKT-Arbeitsprogramm beschreibt die konkreten IKT-Forschungsthemen für die kommenden zwei Jahre (2009-2010). Neben diesen finden sich im Arbeitsprogramm auch Angaben über Ausschreibungen, Einreichungsfristen und Förderformen. Im November 2008 soll bereits der erste von drei Aufrufen (IKT-Ausschreibung) erfolgen. Den von den Mitgliedstaaten zugestimmten Entwurf des neuen IKT-Arbeitsprogramms finden Sie unter:

http://www.nks-ist.de/ICT_WP09_10_Draft.pdf

Auf der IKT Konferenz ("ICT2008") in Lyon wird das neue IKT-Arbeitsprogramm ausführlich von der Europäischen Kommission vorgestellt:

http://ec.europa.eu/information_society/events/ict/2008/index_en.htm

Weitere Informationen zum EU-Förderbereich IKT:

<http://www.nks-ikt.de/de/1273.php> und auf dem Bibliotheksportal unter:

<http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/foerdermoeglichkeiten/eu/programme/forschungsrahmen-brprogramm-ikt/>

6. Grünbuch "Urheberrechte in der wissensbestimmten Wirtschaft"

Noch bis zum 30. November 2008 können Bibliotheken und bibliothekarische Verbände in Europa eine Stellungnahme zum Grünbuch der EU „Urheberrechte in der wissensbestimmten Wirtschaft“ abgeben. Das Grünbuch will eine Diskussion darüber anstoßen, wie forschungs-, wissenschafts- und unterrichtsrelevante Informationen und Wissen im Internet verbreitet werden sollen und dürfen. Im zweiten Teil des Grünbuchs geht es vor allem um die für die Wissensverbreitung wichtigsten Ausnahmen und Beschränkungen und damit konkret auch um den Bereich Bibliotheken und Archive. Zu den Themen gehören u. a. die Digitalisierung zur Bestandserhaltung, die Zurverfügungstellung digitaler Inhalte und die Frage der verwaisten Werke.

Auch der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) wird eine Stellungnahme abgeben.

Bibliotheken und weitere Verbände sind eingeladen, dies ebenfalls zu tun:

[http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2008:0466:FIN:DE:PDF)

[2008:0466:FIN:DE:PDF](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2008:0466:FIN:DE:PDF) (bei

Problemen mit Linkaufruf: komplette URL bis ‚PDF‘ in das Adressfenster

einfügen).

Eine Zusammenfassung zu den Inhalten des Grünbuchs finden Sie z. B. unter:
<http://bibliotheksrecht.blog.de/2008/07/21/gruenbuch-aqu岸-urheberrecht-in-der-wiss-4478358>

7. Konsultationsprozess: Grünbuch zu „Migration und Mobilität“

Ein weiteres, für Bibliotheken relevantes Grünbuch der Europäischen Kommission ist im Sommer 2008 erschienen – zu dem Thema "Migration & Mobilität: Chancen und Herausforderungen für die EU-Bildung". Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Bildungssituation von Kindern mit Migrationshintergrund verbessert, die Chancengleichheit im Bildungswesen erreicht, interkulturelle Fähigkeiten aufgebaut und Brücken zu Migrantenfamilien und –gemeinschaften geschlagen werden können. Das Grünbuch liefert einen Überblick über die Politikansätze und Konzepte, die den Bildungserfolg von Migrantenschülern stützen können. In dieser Hinsicht erscheinen folgende Maßnahmen besonders sinnvoll: Vorschulerziehung, Sprachunterricht, zusätzliche Bildungsförderung wie Mentoring und Tutoring, interkulturelle Bildung sowie Partnerschaften mit Familien und Gemeinschaften. Auch Bibliotheken leisten hier ihren Beitrag und sind aufgefordert, sich an der Konsultation, die noch bis 31.12.2008 geöffnet ist, zu beteiligen: <https://www.na-bibb.de/uploads/eu-arbeitsprogramm/gruenbuch-migration.pdf>

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Kultusministerkonferenz (KMK) führen am 1./ 2.12. 2008 eine Fachtagung im Rahmen des offenen Konsultationsprozesses zum EU-Grünbuch "Migration & Mobilität" in Berlin durch. Anmeldung und Programm unter: https://www.na-bibb.de/veranstaltungen_detail.php?detail=36&PAGE_ID=569

8. "Study in Europe"-Portal gestartet

In Europa gibt es mehr als 4.000 Hochschulen. Das Spektrum reicht von Einrichtungen der Spitzenforschung bis hin zu kleineren auf die Lehre ausgerichteten Fachhochschulen. Die neue Website "Study in Europe" enthält aktuelle Informationen über das Studienangebot an den Hochschulen in über 32 europäischen Ländern: <http://www.study-in-europe.org> . Zulassungsverfahren, Kosten, Stipendien und die jeweiligen Lebens- und Studienbedingungen werden aufgelistet. Im Rahmen des Projekts „Study in Europe“ hat die Europäische Kommission einen Kommunikationsleitfaden erarbeitet, der europäischen Hochschuleinrichtungen Hilfestellung bei der internationalen Vermarktung geben soll, u. a. bei der Formulierung von Schlüsselbotschaften und der Entwicklung von Marketing- und Medienstrategien. Verfügbar ist das „Communication Toolkit“ unter: http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/doc/toolkit_en.pdf

9. Online-Pilotprojekt: Zugang zu Artikeln über EU-finanzierte Forschung

Die Europäische Kommission möchte gewährleisten, dass die Ergebnisse der von ihr über das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU (FP7) im Zeitraum 2007 - 2013 mit 50 Mrd. EUR finanzierten Forschung möglichst weit und effektiv verbreitet werden, um eine optimale Nutzung und Wirkung dieser Ergebnisse in der Forschung und darüber hinaus zu erzielen. Die Kommission lancierte ein Pilotprojekt, das nach einer Sperrfrist zwischen 6 und 12 Monaten einen uneingeschränkten Online-Zugang zu den Ergebnissen der von der EU finanzierten Forschung ermöglichen wird, vor allem zu Forschungsartikeln, die in

von Fachkollegen geprüften Publikationen veröffentlicht werden. Das Pilotprojekt wird sich auf etwa 20% des RP7-Budgets in Bereichen wie Gesundheit, Energie, Umwelt, Sozialwissenschaften sowie Informations- und Kommunikationstechnologien erstrecken.

<http://ec.europa.eu/research/science-society/index.cfm?fuseaction=public.topic&id=1680>

10. Europa auf dem Weg zum Web 3.0

Die EU-Kommission legte Ende September 2008 in einer Mitteilung dar, wie sich Europa auf die nächste Welle der Informationsrevolution vorbereiten kann. Trends wie soziale Vernetzung, grundlegende Umstellung auf Online-Geschäftsabwicklung in der Wirtschaft, ortsungebundene und auf Satellitennavigation und Mobilfernsehen beruhende Dienste zeichnen sich bereits ab. Die Kommission leitete eine öffentliche Konsultation darüber ein, wie sich Politik und Privatsektor angesichts dieser Chancen verhalten sollten.

Europäische Institutionen – auch Bibliotheken – und Privatpersonen sind aufgefordert, sich an der Konsultation zu beteiligen:

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/08/1422&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Ferner wird in der Mitteilung ein neuer Breitbandleistungsindex (BPI) vorgestellt, der einen europaweiten Vergleich in Bezug auf Wettbewerb, Versorgungsgrad, Geschwindigkeit und Qualität des Internetzugangs ermöglicht. Klare Spitzenreiter in der EU sind laut Index Schweden und die Niederlande. Deutschland liegt auf Platz 10.

http://ec.europa.eu/information_society/eeurope/i2010/docs/future_internet/factsheet_bpi.pdf

11. Europäische Initiative für interkulturelle Arbeit und interkulturellen Dialog

Die Rainbow-Plattform, eine Initiative der Europäischen Kulturstiftung und Culture Action Europe/EFAH, die als offizieller Bestandteil des so genannten Strukturierten Dialogs der Europäischen Kommission mit dem Kultursektor fungiert, wird sich am 11. November in Stockholm neu unter dem Namen ‚Platform for International Europe‘ gründen. Dies soll als Signal dafür verstanden werden, dass die Arbeit auch nach Beendigung des „Europäischen Jahrs des Interkulturellen Dialogs“ (2008) weitergeht. Als Arbeitsgrundlage soll das jetzt verabschiedete praxisnahe Rainbow Paper dienen, das eine Reihe grundsätzlicher Überlegungen und politischer Empfehlungen zur interkulturellen Arbeit und zum interkulturellen Dialog aufstellt. Inzwischen haben schon mehr als hundert europäische zivilgesellschaftliche Organisationen die Unterstützung der Plattform durch ihre Unterschrift bekundet.

Eine deutsche Übersetzung des Rainbow-Papers, die Liste der bisherigen Unterzeichner und ein Online-Formular für Unterstützer finden Sie unter:

<http://rainbowpaper.labforculture.org/signup/public/read>

12. EU-weite öffentliche Konsultation zur Zukunft der Jugendpolitik in Europa

Noch bis zum 25. November 2008 können sich Privatpersonen, Bibliotheken und Vertreter weiterer Organisationen, die sich für die Zukunft junger Menschen in Europa interessieren, an einer Konsultation zur Zukunft der Jugendpolitik in Europa beteiligen. Die jugendpolitischen Maßnahmen der einzelnen Länder müssen an die sich ständig ändernden Bedürfnisse der Jugend angepasst

werden. Die Konsultation soll helfen zu beurteilen, was durch die europäische Zusammenarbeit in der Jugendpolitik seit dem Jahr 2000 erreicht wurde. Sie soll auch dazu beitragen, neue Ziele für die nächsten zehn Jahre aufzustellen.
Zum Online-Fragebogen:

[http://ec.europa.eu/yourvoice/ipm/forms/dispatch?
form=Youthchallenges&lang=de](http://ec.europa.eu/yourvoice/ipm/forms/dispatch?form=Youthchallenges&lang=de)

13. Europäisches Jahr des Ehrenamts

Das Europa-Parlament hat vorgeschlagen, 2011 zum „Europäischen Jahr des Ehrenamtes“ auszurufen (European Year of Volunteering). In seiner Erklärung weist das Parlament darauf hin, dass sich mehr als 100 Millionen Europäer freiwillig engagieren, das entspricht rund 30 Prozent der Bevölkerung. Auch ökonomisch betrachtet ist dieser Sektor nicht zu unterschätzen. Der Freiwilligensektor (Nonprofit-Sektor) trägt schätzungsweise 5 Prozent zum BIP der europäischen Volkswirtschaften bei.

Quelle: [http://www.kultur-macht-europa.eu/47.html?
&no_cache=1&L=10&tx_ttnews%5Btt_news%5D=283&tx_ttnews%5Bpointer%5D=7&cHash=731a09abda](http://www.kultur-macht-europa.eu/47.html?&no_cache=1&L=10&tx_ttnews%5Btt_news%5D=283&tx_ttnews%5Bpointer%5D=7&cHash=731a09abda)

Seit Anfang der 80er Jahre ruft die EU jährlich "Europäische Jahre" aus und weist diesen besondere Themen und Anliegen zu. In den Europajahren sollen Aktionen, Veranstaltungen und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit ein breiteres Publikum erreichen und für eine größere Akzeptanz des jeweiligen Anliegens sorgen. Nach dem diesjährigen „Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs“, folgen 2009 das „Europäische Jahr der Kreativität und Innovation“ und 2010 das „Europäische Jahr zur Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung und Armut“.

http://www.bundesregierung.de/nn_1278/Content/DE/Lexikon/EUGlossar/E/2005-12-02-europaeisches-jahr.html

Impressum:

Dieser Newsletter wurde erstellt vom Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) / Internationale Kooperation im Deutschen Bibliotheksverband e.V. / Ziele der internationalen Kooperation des Kompetenznetzwerks sind, Innovationen im Bibliothekswesen durch internationalen Wissenstransfer zu fördern und die Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext zu unterstützen.

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Kompetenznetzwerk fuer Bibliotheken - Internationale Kooperation

Hella Klauser und Birgit Stumm

Strasse des 17. Juni 114

10623 Berlin

klauser@bibliotheksverband.de

<http://knb.bibliotheksverband.de/>

Für den Inhalt der externen Internetseiten sind wir nicht verantwortlich.

Hier koennen Sie den Newsletter INTERNATIONAL des dbv abbestellen.

<http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/bibliotheken/bibliotheken-international/newsletter-international/>